



„Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntag und Montag...

Anzeigenpreis: A Seite 90 Pf., General-Anzeiger und Wohnungs-Anzeiger 50 Pf. ...

Berliner Tageblatt

Nr. 3. 41. Jahrgang

und Handels-Zeitung

Mittwoch 3. Januar 1912

Wie die Konservativen 1907 das Zentrum beurteilten.

„Los vom Zentrum! Los von allen, die dem Zentrum dienstbar sind!“

Nicht immer leben die Teilhaber des schwarzen Blutes in jener süßen Seelenharmonie, die ihnen erlaubt, sich durch einen bloßen Blick, ohne Worte, zu verständigen...

es vielleicht eine willkommene Nachhilfe bedeuten, wenn wir ihm an Hand einer Auswahl aus diesen Dokumenten genau nachsehen, was er zu verzeihen hat. Fünf Jahre sind es...

Die Flucht des Hauptmanns Eug.

Eine Note der französischen Regierung.

Die öffentliche Meinung in Deutschland hat sich über die Flucht des französischen Hauptmanns Eug aus der Festung Olay nur sehr wenig aufgeregt...

Freiherr v. Wangenheim. - Das Zentrum. - Unsere hannoversche Landeskirche.

Ein Wort zur Aufklärung für die Reichstagswahl.

Wie viele Hannoveraner, die treu zu ihrer Kirche hatten, kamen wirklich das Zentrum? - Das Zentrum, jene herrschsüchtige Partei im Reichstag, die rücksichtslos die römisch-katholischen Interessen auf dem Boden des Deutschen Reichs vertritt...

Was will der Toleranzantrag des Zentrums? Er fordert Freiheit der Religionsübung, und er heißt „Toleranzantrag“, weil er angedeutet will, daß man solcher Freiheit „Toleranz“, das heißt Duldung gewährt.

Ja Wahrheit aber will das Zentrum unter dem Deckmantel der „Freiheit“, der „Toleranz“ die unumschränkte Herrschaft der römisch-katholischen Kirche zum Schaden aller deutschen Landeskirchen, auch unserer hannoverschen Landeskirche.

Wer sagt das? Ein Rationalist, ein konfessionsloser Gelehrter, ein Angländer? Nein. In einer bedeutsamen Denkschrift vom Februar 1906 hat sein geringerer als der

Deutsches evangelische Kirchenausschuß

wahren Ziele

des Antrages enthält! Beachtet es wohl, der deutsch-evangelische Kirchenausschuß, jene von den deutschen evangelischen Kirchenregierungen gebildete Körperschaft, in welcher auch unsere hannoversche Landeskirche durch ihren Präsidenten vertreten ist.

Nun, Wähler des 16. hannoverschen Wahlkreises, entscheide Du! Willst Du einem Manne Deine Stimme geben, der zum Schaden Deiner Kirche die

Machtforderungen der römisch-katholischen Kirche

unterstützt? Dann wähle Freiherrn v. Wangenheim. Willst Du aber einem Manne Deine Stimme geben, der versprochen hat,

treu und fest im Kampf gegen die Uebergriffe des Zentrums

zu stehen, dann wähle Senator Sievers.

Protestanten, machet die Augen auf, erkennet die Zeichen der Zeit! Großes steht auf dem Spiel! Lutheraner, denkt an Luther und seinen Kampf!

Los von Rom! Los vom Zentrum! Los von allen, die dem Zentrum dienstbar sind!

Der Wallausschuß der nationalliberalen Partei und des Bundes der Landwirte.

„Ihr des Bundes der Landwirte!“ Er muß dem Bunde vor fünf Jahren noch sehr gut gefallen haben, dieser scheinbare Kampfbund gegen den Zentrumswellen v. Wangenheim-Walfe. Denn er bearbeitete mit dem gleichen Flugblatt auch den 15. hannoverschen Kreis, wo mit Unterstützung des Zentrums der Weise Graf Bernstorff kandidierte...

heute? Herrscht das Zentrum etwa heute nicht? Ist die Regierung, seine Macht zu erweitern, heute etwa geringer als vor fünf Jahren? Wertet die Ansprüche der römisch-katholischen Kirche auf die deutsche Volk am 12. Januar und bei den Stichwahlen die Antwort geben. Es kann - bis in die Reihen der rheinländischen Nationalliberalen hinein - nicht mehr darüber im Zweifel sein, wie diese Antwort zu lauten hat. Es braucht sich nur an das zu halten, was die Führer der konservativen Partei und des Bundes der Landwirte, gemeinsam mit den Nationalliberalen, ihm so dringend ans Herz gelegt: „Los von Rom! Los vom Zentrum! Los von allen, die dem Zentrum dienstbar sind!“

Wien, 2. Januar.

Der Bundespräsident „Hof“ erklärt über die Flucht des Hauptmanns Eug aus der Festung Olay von dem Kommandanten der Festung Olay eingeleitet. Gleichzeitig ist eine Unterzeichnung gegen etwaige Mittel der Entlohnung eingeleitet und Befehl zur Verhaftung der Hauptmann Eug an die Adresse des Hauptmanns Eug in Olay auf und er wurde gleichzeitig den Kommandanten der Festung Olay, die als Wehrnachrichtendienst bestimmten Paktete dem Kapitän auszuhandeln. Diefes geschah auch. Dem Kommandanten ist es nicht auf, daß die Paktete mit ungewöhnlich dicken Bindfäden von fünf Meter Länge umschrieben waren. Der Aufmerksamkeits der Festungspersonal war es auch entgangen, daß sich in dem einen Paktete eine kleine Zeile befand. Die Flucht erfolgte am 27. Dezember

Hauptmann Eug und der österreichische Bahnhofsvorstand.

(Telegramm unseres Korrespondenten) Wien, 2. Januar. Der Bundespräsident „Hof“ erklärt über die Flucht des Hauptmanns Eug aus der Festung Olay von dem Kommandanten der Festung Olay eingeleitet. Gleichzeitig ist eine Unterzeichnung gegen etwaige Mittel der Entlohnung eingeleitet und Befehl zur Verhaftung der Hauptmann Eug an die Adresse des Hauptmanns Eug in Olay auf und er wurde gleichzeitig den Kommandanten der Festung Olay, die als Wehrnachrichtendienst bestimmten Paktete dem Kapitän auszuhandeln. Diefes geschah auch. Dem Kommandanten ist es nicht auf, daß die Paktete mit ungewöhnlich dicken Bindfäden von fünf Meter Länge umschrieben waren. Der Aufmerksamkeits der Festungspersonal war es auch entgangen, daß sich in dem einen Paktete eine kleine Zeile befand. Die Flucht erfolgte am 27. Dezember